

# Wolfgang Graf zum 75. Geburtstag

Ingelore Pilwousek gratuliert im Namen der GEW Bayern.



Wolfgang Graf, 75 Jahre jung

Mit Wolfgang Graf, geboren 1926, hat die GEW Bayern einen Kollegen in ihren Reihen, der sowohl für unsere Gewerkschaft als auch für München schulpolitische Maßstäbe gesetzt hat.

Geprägt durch seinen Vater Otto Graf, der u. a. von 1920 bis 1922 als KPD-Abgeordneter dem Bayerischen Landtag angehörte, nach seinem Abschluss zunächst für die USPD und dann für die SPD arbeitete, als Journalist sein Brot verdiente, nach 1933 seine Arbeit verlor, Verfolgungen ausgesetzt, nach 1945 im Kultusministerium für den Aufbau der Universitäten verantwortlich und vier Jahre Bundestagsabgeordneter für die SPD war. So kam Wolfgang Graf bereits in seinem Elternhaus mit der Politik in Berührung, die auch ihm Schikanen und Ausgrenzungen brachte, ihn aber auch in seiner Standhaftigkeit stärkten.

Nach 1945 begleitete er seinen Vater als Fahrer und Dolmetscher, studierte und arbeitete als Lehrer. Das durch seine Erziehung entstandene Grundbedürfnis nach sozialer Gerechtigkeit bestimmte sein Engagement für den Aufbau und die Weiterführung der Abendrealschule von Franz Auweck.

12 Jahre arbeitete er ab 1951 als Vorsitzender der GEW München und die Mitgliederzahl erhöhte sich in dieser Zeit von 70 auf 700. Aber nicht nur das verdankt

ihm die GEW, sondern durch ihre schulpolitischen Diskussionen und Veranstaltungen und ihre pädagogische Phantasie prägte die GEW dieser Zeit entscheidend das Münchner Schulwesen, ihren Auf- und Ausbau. Wolfgang Graf lag aber vor allem an dem zweiten Bildungsweg, dessen Einrichtungen es vielen MünchnerInnen nach 1945 ermöglichte, sich versäumte Bildung anzueignen und damit später die Geschicke der Stadt mitzubestimmen, wie sich aus den Lebensläufen ergibt.

Erst als die politischen Probleme im Lauf der Zeit wichtiger wurden als schulpolitische Auseinandersetzungen, hat Wolfgang Graf mit der Arbeit in der GEW aufgehört.

Bis zu seiner Pensionierung hat er sich ständig dem zweiten Bildungsweg gewidmet und war Vorsitzender der Direktoren der Einrichtungen des zweiten Bildungsweges auf Bundesebene.

Wolfgang Graf hat nicht an üblichen Schulen gearbeitet, sondern hat durch seinen Einsatz Benachteiligten die Möglichkeit eröffnet, sich neue Lebenschancen zu erarbeiten. Dafür müssen ihm viele SchülerInnen dankbar sein.

Die GEW Bayern gratuliert ihm herzlich zum seinem 75. Geburtstag. Wir hoffen, dass er auch jetzt noch lange seinen vielfältigen Interessen und Aktivitäten nachgehen kann.

## Alles Gute!

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im März und April, ganz besonders

### Zum 65. Geburtstag

Karl-Heinz Bachmann  
Hans Harress  
David Marks  
Rudolf Zellner

### Zum 70. Geburtstag

Horst Sernow

### Zum 71. Geburtstag

Heinz Tischer

### Zum 72. Geburtstag

Hans Stroh

### Zum 74. Geburtstag

Hans Greetfeld  
Anna Kühlmuß

### Zum 75. Geburtstag

Rudolf Neumeier

### Zum 79. Geburtstag

Carl Hermann

### Zum 81. Geburtstag

Erwin Hammer  
Hermine Seide

### Zum 82. Geburtstag

Heinz Koehler  
Käta Notz

### Zum 86. Geburtstag

Elisabeth Michalski

### Zum 91. Geburtstag

Helmut Michalski

## Herzlichen Dank!

Wir danken im März und April allen Mitgliedern für die Treue zur GEW, ganz besonders

### Für 35 Jahre GEW-Mitgliedschaft

Gudrun Schmidt

### Für 54 Jahre GEW-Mitgliedschaft

Hans Greetfeld